

Prolog

Unvorstellbar hoch das Menschenopfer, mit dem die Wahnideen einzelner Politiker der kriegsführenden Nationen bezahlt worden sind. Die folgenden Zahlen sind gerundet: 55 Millionen Menschen kamen ums Leben, davon entfallen 20 Millionen auf die Sowjetunion, vier Millionen auf Deutschland, 4,5 Millionen auf Polen. Mindestens 5 Millionen Juden fielen dem Rassenhass Hitlers zum Opfer.

Die ersten Kriegsjahre bis Ende 1941 lesen sich wie eine überwältigende Siegesgeschichte, weshalb auch der Begriff „Blitzkrieg“ geprägt wurde. Allerdings hat Hitler in seiner Realitätsverweigerung die Stärke der Gegner unterschätzt – er meinte die ganze Welt unterwerfen zu können. Seinen Größenwahn haben die Menschen bitter bezahlen müssen.

Krieg – das bedeutet immer auch Verbrechen gegen die Menschlichkeit und gewöhnliche Kriminalität. Menschen mit aggressivem und zerstörerischem Charakter finden im Krieg die Möglichkeit, ihre sadistischen Neigungen ungestraft auszuleben.

Krieg, das bedeutet immer auch Not, denn die finanziellen Mittel, mit denen die Mächtigen Kriege führen, pressen sie aus der arbeitenden Bevölkerung heraus. Zusatzsteuern, allgemein steigende Steuern, Streichung sozialer Ausgaben, Mehrarbeit, Zwangsarbeit, Zwangsabgaben in Form von Geld und Naturalien, Enteignung, Geldentwertung durch hausgemachte Inflation, Rationierung von Lebensmitteln und Kleidung, Ausgehsperrn, Versammlungsverbote ... Der Staat wird zum Räuber und Erpresser. Während das einfache Volk darbt und stirbt, haben die Befehlenden genügend zu essen, vergnügen sich und gehen zur Jagd (wie z. B. Göring).

All die Orden, Eisernen Kreuze und Ehrungen für „Helden“ können nicht darüber hinwegtäuschen, welche Rolle den Dekorierten zugedacht ist: sie dienen als Köder, dem staatstreue und blind vertrauende junge Leute auf den Leim gehen. Noch in den letzten Kriegstagen starben für diesen zweifelhaften Ruhm Tausende von Kindern, Jugendlichen, alten Männern und Frauen, die von Goebbels persönlich zum „heroischen“ Volkssturm zur Verteidigung der Hauptstadt aufgerufen wurden. Auf diese Art Ruhm pfeifen wir.

Beim Schreiben dieses Lernheftes erkannte ich klarer denn je zuvor, dass auch Politiker Menschen sind, die wie wir alle zahlreichen Verführungen ausgesetzt sind, denen nur sittlich gefestigte Persönlichkeiten widerstehen können. Dieses Problem ist unlösbar. Was tun? Stets wachsam sein, mitdenken und kritisch beobachten, Mut beweisen ...

Ansgar Weinrich

